

Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich dreimal, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, nachm. 3 Uhr.
Bezugspreis wird monatlich festgesetzt.
Bestellungen nehmen alle Postämter und die Briefträger, die Zeitungsboten und die Geschäftsstelle, Zörgauerstr. 3, entgegen.
In Fällen höherer Gewalt, Streik, Betriebsstörung usw. erfolgt keine Anspargung an Leistung gegen Rückzahlung des Bezugspreises.

Amthliches
Publikations-Organ



für Amts- und
Gemeinde-Behörden

Fernsprech-Anschluss Nr. 224.

Die Anzeigengebühr beträgt für den 1. Millimeter hohen Raum 5 Goldpf., für außerhalb Wohnende 7 Goldpf., für Anzeigen im amtlichen Teil 10 Goldpf., im Reklameteil 30 Goldpf., einchl. Umrahmung. Schwierige und tabellarischer Satz mit Aufschlag.

Anzeigenannahme bis Dienstag, Donnerstag und Sonnabend vormittags 9 Uhr. Anzeigen größeren Umfangs werden tags vorher erbeten.

Telegr.-Adresse: Zeitung Annaburgbez. 111.

Nr. 60.

Donnerstag, den 17. Mai 1928.

31. Jahrg.

Kleine Zeitung für eilige Leser

- * Das Reichsministerium befähigt sich angeblich mit den Verträgen der Reichsstaatsverwaltung zwecks Tarifveränderungen an den Eisenbahnen.
- * Nach Bestimmung eines Arztkollegiums ist Dr. Stresemann an einer Nagenbergriftung und Nierenentzündung erkrankt.
- * Der preussische Justizminister hat eine Verfügung an die Staatsanwaltschaften erlassen, in der er sie zum Einverständnis gegen etwaige Wahlbeeinflussungen ersucht.
- * Die „Nacht“ ist durch Schneesturm in Kingsbay schwer gefährdet worden.
- * Die südpazifische Armeeführer gegen Peking vor, dessen baldige Besetzung vorausgesetzt wird. Der Norddeutsche Lloyd-Flugdienst trifft Anstalten zum Verlassen der Stadt.

Reichsministerium und Fahrpreiserhöhung

Ablehnende Haltung der Reichsregierung.
Das Reichsministerium tritt am Mittwoch zu einer Sitzung zusammen, um zu der Frage der von der Reichsbahn gewünschten Tarifserhöhungen Stellung zu nehmen. In gut unterrichteten Kreisen wird als sicher angenommen, daß das Reichsministerium eine Erhöhung ablehnen wird. Es wird daran erinnert, daß schon im März dieses Jahres der Wunsch der Reichsbahn nach Tarifserhöhungen bekannt wurde. In der letzten Sitzung des Reichstages hat sich dann Reichsverkehrsminister Dr. Koch im Namen der Reichsregierung entschieden gegen jede Tarifserhöhung ausgesprochen.

Die Reichsbahngehilfen hat die Möglichkeit, auf Grund des § 44 des Reichsbahngesetzes gegen den abzulehnenen Beschluß der Reichsregierung Einspruch zu erheben bei dem Reichsbahngericht. Dieses Gericht, das bei dem Reichsbahngericht gebildet ist, besteht aus dem Vorsitzenden und je einem Vertreter der Reichsbahn und der Reichsregierung. Wenn das Reichsbahngericht sich der Aufstellung des Reichsministeriums anschließt, kann die Reichsbahngehilfen (als letztes Reichsmitglied) schiedsrichterliche Entscheidung anrufen. Der Schiedsrichter ist nach § 45 des Reichsbahngesetzes von dem Präsidenten des Internationalen Schiedsgerichtshofes zu ernennen. Er soll neutrale Staatsangehörigkeit besitzen.

Die letzte Sitzung.

Die Mittwochsitzung des Reichsministeriums hat die letzte der gegenwärtigen Regierung sein. Man rechnet damit, daß etwa am Dienstag nächster Woche, wenn das vorläufige Wahlresultat feststeht, das Kabinett abermals zusammentritt, um dann den formellen Rücktrittsbefehl zu fassen.

Stresemanns ernste Erkrankung.

Magenerkrankung und Nierenentzündung.
Die Erkrankung des Reichsaussenministers Dr. Stresemann ist doch ernster Natur, als die ersten Meldungen von seinem Krankenlager vermuten ließen. Ein Arztkollegium hat Dr. Stresemann eingehend untersucht und dabei festgestellt, daß er an einer Nierenkrankheit, wahrscheinlich Magen- und Darmleiden erkrankt ist. Im Verlauf der Erkrankung hat sich eine Affektion der Nieren hinzugesellt, die strengste Schonung und Bettruhe des Ministers dringend erforderlich macht. Aufgegeben ist jede Tätigkeit des Reichsaussenministers für die nächste Zeit ausgeschlossen.
Die Ärzte halten den Zustand Dr. Stresemanns für ernst, wenn auch nicht für lebensgefährlich. Der Patient dürfte für mindestens drei Wochen an das Bett angeheftet werden müssen. Da er angeblich auch nicht die launenden Wünsche erfüllen kann, wird Staatssekretär von Schöberl bereitwillig die Leitung des Reichsaussenministeriums übernehmen.

Preussische Warnung

vor Wahlbeeinflussung.

Ein Erlass des Justizministeriums.
Nach amtlicher Mitteilung hat der preussische Justizminister seinen eine Verfügung an die Generalstaatsanwälte erlassen, in der er die Staatsanwaltschaften ersucht, ihr besonderes Augenmerk auf etwaige Fälle zu richten, in denen versucht wird, Wähler in unzulässiger Weise an der Ausübung ihrer staatsbürgerlichen Rechte zu hindern oder bei der Abgabe ihrer Stimme zu beeinflussen. Wo solche Fälle zur Kenntnis der Staatsanwaltschaft gelangen, ist gegen die Täter mit allem Nachdruck und mit

stärkster Bestimmung einzuschreiten. Aber die Einleitung und den Gang der Verfahren ist zu berichten.

In der einleitenden Begründung, die der Amtliche Preussische Präsident der Verfassung des Erlasses voranschickt, wird gesagt, zahlreiche Meldungen liegen erkennen, daß vielfach versucht werde, durch Androhung der Lösung von Verträgen, die wirtschaftlich abhängiger Personen und durch andere wirtschaftliche Schädigungen Staatsbürger und Staatsbürgerinnen an einer unbedingten Stimmabgabe zu hindern und sie zu veranlassen, gemäß dem Willen ihrer Propaganda oder nach den Wünschen anderer Personen zu stimmen, von denen sie direkt oder indirekt wirtschaftlich abhängig sind. Artikel 118 der Reichsverfassung gewährt jedem Deutschen das Recht freier Meinungsäußerung und bestimmte ausdrücklich, daß ihn an diesem Rechte kein Verbot oder Verhinderungsverhältnis hindern und daß niemand ihn benachteiligen darf, wenn er von diesem Rechte Gebrauch macht. Ein sehr wesentlicher Fall der Ausübung des Rechtes der freien Meinungsäußerung ist die Ausübung des Wahlrechts. Ganz besonders eindringlich mußte auch noch darauf hingewiesen werden, daß die Wahl geheim ist.

Schiele gegen übersteigerten Kapitalismus

Niede des Reichsernährungsministers in Hamm.
In einer größeren Versammlung zu Hamm führte Reichsernährungsminister Schiele u. a. aus:

Wir leben an einem Wendepunkt, wo es doppelt not tut, sich Klarheit zu verschaffen über die Grundprinzipien menschlicher Lebensorganisation. Das gilt sowohl von der Politik als auch von dem Wirtschaften. Wir müssen uns klarmachen, was die großen Fragen der Nationalpolitik herantreten will, der muß ich bewußt sein, daß die Landwirtschaft der letzten 10 Jahre an dem Kapitalismus stets und aus ihrem inneren Wesen heraus in Verfall geraten hat. Niemand hat ihr Fragen der Wirtschaft und des Gemeinlebens gute Räte gegeben.

Wenn wir heute auf vielen Gebieten unserer Wirtschaft Erscheinungen wahrnehmen, die als Übersteigerung des Kapitalismus gefaßt werden können, so sehe ich die große Aufgabe, das hohe sittliche Ziel unserer bodenständigen Bevölkerung und unseres Bauerntums darin, eine Genügsamkeit zu pflegen, in der diese Übersteigerung ihr Ende finden muß. Es ist zu wünschen einer Erneuerung, die in nationalen Wirtschaftskreisen Ziele setzt, denen zugleich das Wohl des Vaterlandes und des Volkes zurückgestellt werden könnte. Wir wollen halt geben einer Geistesrichtung, der Geschäft und Geschäftigkeit über alles geht und die letzten Endes auch die Politik um des Geschäftes willen bereift. Wir wissen, daß es in nationalen Fragen die Wirtschaft und Politik in höheren Zielen mündet als in Geld und Gewinn.

Dr. Hermes spricht in Genf.

Die Tagung des Weltwirtschaftsrats.
In der Diensttagssitzung des großen Wirtschaftsrates der Völkervereinigung hat der frühere deutsche Reichsaussenminister Dr. Hermes das Wort. Er dankte namens der deutschen Vertreter für die gute Vorarbeit und erinnerte an die einstimmige Zustimmung der Reichsregierung und des Wirtschaftsrates zu dem Ergebnis der Weltwirtschaftskonferenz. Der Widerspruch der Konferenz sei in manchen Ländern nur theoretisch gewesen. Sodann betonte er die Bedeutung des deutsch-französischen Handelsvertrages, wobei er es nicht unterließ, auf die Opfer hinzuweisen, welche dieser internationalen Verhandlung gebracht werden mußten. Kein Wirtschaftswelt kann sich heute mehr der Erkenntnis verschließen, daß die allmähliche Verschärfung der Wirtschaftsbeziehungen der einzelnen Völker der Erde im Rahmen eines wohlgeordneten Handelsvertragsystems eines der stärksten und ersten Mittel für die Förderung der Wohlfahrt der einzelnen Staaten und damit des friedlichen Fortschritts der Menschheit überhaupt darstellt. Unter den gegenwärtigen Verhältnissen leidet

in Deutschland die Landwirtschaft

am meisten unter der Kapitalherrschaft, und gerade die außerordentlich ernste Lage der Landwirtschaft bereitet Deutschland die allerschwersten Sorgen. Die Überwindung der schweren Notlage der Landwirtschaft gehört zu den ernstesten und verantwortungsvollsten Aufgaben der deutschen Wirtschaft. Ein Erfolg, so schätzte Dr. Hermes, ist hier nur erreichbar, wenn die anderen Wirtschaftskreise der Lösung dieser Aufgabe vertrauensvoll mit der Landwirtschaft zusammentreten.

Die gegenwärtige Lage.

Montag entwickelte sich eine allgemeine Aussprache über die jetzige Wirtschaftslage. Frau Frensdlich (Österreich) berichtete des Internationalen Postamtenschiedsgerichtsverbandes muerfrisch die Interessen der Verbraucher, die in einem besonderen Austausch weiter geprüft werden sollten. W. S. O. u. a. 11, der Vertreter Australiens im englischen Wirtschaftsrat betonte, daß sein Land hauptsächlich an den landwirtschaftlichen Problemen interessiert ist. Er hob die engen Wechselbeziehungen zwischen Industrie und Land-

wirtschaft hervor, von denen keine ohne das Gedeihen der anderen zu dauernder Blüte gelangen könne.

Der Franzose Ferrus führte aus, man habe im letzten Jahre, dem Jahr der Handelsverträge und wirtschaftlichen Verbindungen, eingesehen, daß für den wirtschaftlichen Wiederaufbau es notwendig ist, von dem wirtschaftlichen Nationalismus unter geeigneten Zugewandten abzurufen. Nicht nur Frankreich und Deutschland, sondern auch andere Staaten hätten diesen Weg angehtig Zugewandten einzeichnen. Das Wirtschaftskomitee ermahnte den Wirtschaftsrat in Bezug auf die Handelsfreiheit zwei Ergebnisse, nämlich, daß er sich einmal gegen die Handelspolitik und dann gegen eine unterschiedliche Behandlung der einzelnen Länder und ihrer Ergebnisse ausdrückt. Schließlich behandelte Ferrus die einleitende Frage:

Landwirtschaftliche Frage.

wobei er davon ausging, daß alle landwirtschaftlichen Länder immer aufeinander und dringender eine internationale Aktion zur Sanierung der Landwirtschaft verlangen und daß hierfür die Unterstützung des Völkervereinigung erwartet wird. Das amerikanische Mitglied der Internationalen Handelskonferenz in der Parlamenten und von den Regierungen nicht genügend durchgearbeitet wurden.

Die Frankfurter Nationalversammlung

3. und 4. Mai.

Vor 80 Jahren, am 18. Mai 1848, wurde in Frankfurt a. M. die „Deutsche konstituierende Nationalversammlung“ oder, wie sie sich später nannte, die „Deutsche verfassunggebende Nationalversammlung“ eröffnet. Unter dem Geleite der Glocken und dem Donner der Kanonen zogen die ersten Parlamentarier Deutschlands durch die halberbüchsen Bürgerwehr vom Kaiserhof des Rönners zur Konstituente. Alle Zeichen deutlicher Heiligkeit waren nach Frankfurt entfalt worden. Man nannte das Parlament, unter dessen 605 Mitgliedern sich 118 Professoreln befanden, das „Professorenparlament“. Bei dem 30. März wurde mit 406 Stimmen der alldeutsche Mann ein Mann mit starker Ränge wählen. Dieser Mann glaubte man in dem heftigen Regierungsrat Heinrich von Gagern gefunden zu haben; aber nach kurzer Zeit schien folgte ihm Simon Am 29. Juni wurde mit 406 Stimmen der alldeutsche Erzbischof Johann, ein bürgerlich einladend, gemäßigter Herr, der mit einer Tiroler Hofkammerdame verheiratet war, zum „Reichsverwesler“ gewählt. Wie sich die Lage des ersten deutschen Reichstages später gestaltete, braucht nicht näher dargelegt zu werden. Da es Herrschern und Freuden die beiden mächtigsten Staaten Deutschlands, gegen sich hatte, war es in seinen Arbeiten bald lamgelegt; dem neuen „Reich Frankfurt“ folgte die reale Macht des Friedrich Wilhelm IV. die ihm angebotene Kaiserkrone am 28. April 1849 ablehnte, begann der Todesstempel der verfassunggebenden Nationalversammlung. Zuert wurden die österreichischen, dann die preussischen Abgeordneten zurückgerufen. Simon trat vom Präsidium zurück und das Parlament wurde immer kleiner. Am 30. Mai 1849 löste der Reich der Abgeordneten den Beschluß, die Sitzungen von Frankfurt nach Stuttgart zu verlegen. Aber diesen „Umschlag“ waren nur noch fünf öffentliche Sitzungen befristet. Die wehrerwerbende Regierung kündigte ihm bald das Gastrecht, und am 18. Juni 1849 trat auch das Rumpiparlament getrennt. Die ganze Parlamentenverfassung hatte also nicht viel länger als ein Jahr gedauert.

Nobiles Luftschiff in Gefahr.

Unwetter in Kingsbay.

Genovatische Schneemassen kamen in Kingsbay durch das nur halb bedeckte Dach der Halle herein und drohten das Luftschiff vollkommen auf den Erdboden zu drücken. Nobilit verbat die ganze Nacht auf den Weimen um letzte die Rettungsarbeiten. Das Luftschiff war in großer Gefahr, vollkommen zerstört zu werden. Nobilit gab den Auftrag, alles bewegliche Gut aus dem Luftschiff zu entfernen, und zeitweilig hat es so aus, als ob das Schicksal der Expedition besiegelt wäre. Schließlich ging man daran, über die „Nautia“ Seegeschiff pläne anzubringen, die ständig abgefeuert wurden, um den Schnee, der sich in wenigen Minuten handhoch darauf ansammelte, wieder zu entfernen. Danach wurden Gas und Benzin aufgestrichelt und die notwendigen Reparaturen vorgenommen, so daß das Luftschiff wieder herbeizubereiten. Wenn der Abflug erfolgen kann, ist aber noch sehr fraglich.

Die Südpazifiker vor Peking.

Froh der Japaner.

Die nationale Regierung in Peking, die durch den Befehlshaber des Nordens, Tschangschin, aus

Bekanntmachung.

Die Ausfertigung der Stimm-(Wahl)scheine für die am 20. Mai cr. stattfindende Reichstags- und Landtagswahl findet bis einschl. **Sonabend, den 19. Mai 1928, 12 Uhr im Rathaus** hiersebst, Zimmer Nr. 2, statt, Annaburg, den 12. Mai 1928.

Der Gemeindevorstand.

Votales und Provinziales.

Aino-Schau. Am Donnerstag bis Sonntag läuft in unserem Palais-Theater das größte Deutsche Filmwerk „Der Regenbogen“ von Hermann Sudermann. Wir können es nur mit großer Freude begrüßen, daß uns wieder solche genührende Stunden bereitet werden, um solche Werte im Film zu genießen. Deshalb sei an dieser Stelle besonders darauf aufmerksam gemacht, daß trotz der hohen Anforten kein Preisaufschlag stattfindet, um jeden Besucher die Möglichkeit eines Besuches in unserem Palais-Theater zu geben. — Also auf in Sudermanns „Regenbogen“.

Naundorf (Kr. Torgau). (Straßenperierung.) Wegen Schüttungs- und Walarbeiten ist die Kreisstraße Naundorf

—Sohndorf von Kilometer 0,0 bis 3,0 zwischen den Ortshäusern Naundorf und Wollig von Dienstag, den 15. Mai ab für jeden Verkehr gesperrt. Der Verkehr wird über Pretzin verlaufen.

Wittenberg, 7. Mai. Der Rathausneubau geht seiner Vollendung entgegen. Als Tag der Einweihung ist der 24. Mai in Aussicht genommen. Auch die Erneuerungsarbeiten an der Stadtkirche, die nach Ostern in Angriff genommen worden sind, schreiten rüstig fort, jedoch mit der Wiedererweihung der Kirche am Reformationsfest gerechnet werden kann.

Magdeburg, 14. Mai. Ein entsetzlicher Unglücksfall ereignete sich auf der Halberländer Chaussee. Der aus Seteborn (Bez. Magdeburg) stammende Motorradfahrer Lachmund beschleunigte, einem Personenzug aus dem Wege zu fahren. Er bog aber nicht weit genug aus und geriet mit dem Rade direkt auf den Kotflügel des Kraftwagens. Während das Motorrad sich überschlug, flog Lachmund im hohen Bogen auf die gepflasterte Straße. Der Kopf wurde ihm auseinandergepalten, so daß der Tod auf der Stelle eintrat. **Schonfrist bei der Umjahsteuer.** Eine Reihe von Finanzämtern verteidigt den Standpunkt, daß die Voranmel-

dung zur Umjahsteuer und die Zahlung der Umjahsteuer jeweils zum 10. 1., 10. 4., 10. 7. und 10. 10. ohne Gewährung von Schonfristen erledigt sein müßte. Das Reichsfinanzministerium hat auf die eingegangenen Beschwerden aus den Kreisen der Wirtschaft demgegenüber in einem Erlaß vom 4. 4. 1928 festgestellt, daß die Schonfristen bis auf weiteres unverändert fortzuleben. Es ist weiter zulässig, die Voranmeldung bezw. Zahlung der Umjahsteuer bis zum 15. 1., 15. 4., 15. 7. und 15. 10. zu leisten, ohne daß die Finanzämter berechnigt sind, Zuschläge nach § 170 Abs. 2 der Abgabenordnung oder Verzugszinsen zu erheben.

Kirchliche Nachrichten.

Annaburg. Form. 9 Uhr: Festgottesdienst mit Abendmahlsfeier
Burzig. Nachm. 1 Uhr: Festgottesdienst.
Eden. Form. 11 Uhr: Festgottesdienst.
Seckau. Form. 8 Uhr: Festgottesdienst.
Naundorf. Form. 10 Uhr: Predigtgottesdienst.

Bestellungen auf die Annaburger Zeitung werden jederzeit entgegengenommen.

Das organisierte Landvolk im Kreise Torgau

wählt die große Rechtspartei, Reichstag, Landtag, Liste 2

Warum?

weil allein auf der Liste der **Deutschnationalen Volkspartei** die Landbund-Kandidaten an sicherer Stelle stehen.

Für den Landtag:

Lehrer **Ernst Freyde,** Wormsleben, Führer des Stahlhelms Gau Mansfeld

Bernhard Becken, Halle a. S., Steuer Syndikus des Landbundes der Provinz Sachsen

Katharina Hertwig, Geschäftsführerin, Halle a. S.

Paul Boes, Erbschüttersbesitzer, **Wodreha**

Gärtnerbesitzer Paul Horn, **Eilenburg**

weil der Landbund für Schutz jeder ehrlichen Arbeit in Stadt und Land eintritt.

weil der Landbund sparanteste Wirtschaft in Staat, Kreis und Gemeinden will, um die Gefahr von Teuerung und Währungszerfall zu verhindern.

weil der Landbund einfache, übersichtliche und gerechte Steuern erzieht und die steuerliche Vorbelastung des Landvolkes bekämpft!

weil der Landbund das Selbstverwaltungsrecht auf dem Lande verteidigt und eine Bürokratisierung des Landvolkes durch Landbürgermeisterien (neue Futterkrippen, neue Lasten!) entschieden ablehnt!

weil der Landbund für die Volksgemeinschaft und gegen den Klassenkampf eintritt. Die Volksgenossen leben nicht vom Kampf gegeneinander, sondern von gegenseitigen Diensten, alle Klassenkämpferischen Berufs- und Standesparteien müssen abgelehnt werden!

Frauen und Männer vom Lande, alles was über 20 Jahre ist, muß dafür kämpfen, daß am 20. Mai Schwarz-Weiß-Nor Trumpf wird. **Wahlrecht heißt Wahlpflicht!**

Jeder wähle, keiner fehle! Reichstag, Landtag, Liste 2

Spalterparteien wird ihre Dorftracht des Sozialismus, daher gibt es nur eins: **Die große Rechtspartei muß zum Siege kommen!**

Beranstaltungsfolge

während der Dauer der

Torgauer Ausstellung für Gewerbe, Industrie und Landwirtschaft, e. V.

- Donnerstag (Himmelfahrt), 17. Mai** ab 8 Uhr: Kleine Tierchau des Zoologisch. Gartens, Halle
- ab 9 „ 34. Wehrtag des 14. Wehrkorps im Unterverband Sachsen-Anhalt und Thüringen d. Wärdnerungen im Zoo. Anschließend Besuch der Ausstellung mit ihrer modernen Musterfabrik der Torgauer Wärdnerung
- 1/11 „ Schatzkammer „Juwels- Kreis- verbandstag im Großen Schiff. Platzkongert auf d. Ausstellungs- gelände
- 15 „ Gedenkspiel Leipzig Sport-Club (Senioren) gg. Torgauer Geden- Club auf Sportplatz. Präden- topf. Anschließend Besuch der Ausstellung.
- 15-19 „ Nachmittagskongert
- 16-18 „ Weintaner des Weit- und Fabr- vereins e. V.
- ab 20 „ Juweloies Besammensien im Kaiserzell Scheibe
- Freitag, 18. Mai** ab 20 Uhr: Kleine Tierchau d. Zoologisch. Gartens, Halle
- Sonntag, 19. Mai** 8-20 Uhr: Kleine Tierchau des Zoologisch. Gartens Halle
- 15-18 „ Nachmittagskongert
- 20 „ Tagung aller Arbeitsauschüsse i. Stadtverordneten-Sitzungsaal
- Sonntag, 20. Mai** 8-20 Uhr: Kleine Tierchau des Zoologisch. Gartens Halle
- 8-20 „ Hundausstellung
- 11-12 „ Platzkongert
- 14 „ Ziehung der Lotterie
- 15 „ Dressupstellung der Hunde auf dem Ausstellungsplatz
- 15-19 „ Schlußkongert
- ab 20 „ Zusammenien mit Verteilung der Gedenkmünzen für die Festtagsteilnehmer im Haupt- platz Gaulob

Ausstellungsführer nur 10 Pfg.

Fahradbeaufwahrung gegenüber der Ausstellung, bis 24 Uhr geöffnet. Gebühren nur 25 Pfg.

Am 20. Juni 1927 hat ein hiesiger Kunde mit seiner Ehefrau und einem Peller 34 qm Schalbetter und 13 m schwaches Kantholz geholt, unter Benutzung meines Rattenschandwagens, der auch zurückgebracht wurde. Ich bitte den sehr verehrten Kunden zwecks Bezahlung sich melden zu wollen, da ich die Rechnung infolge einer Namensver- mischung bisher nicht zustellen konnte und somit auf seine Gültigkeit ange- wiesen bin.

Wilh. Kunze.

Jüngerer freund.

Hausmädchen

am 1. Juni gesucht. Frau M. Schaper, Gut Mönchshöhe bei Holzdorf a. Elster.

Holz- Pantoffel

jeder Größe bei Arthur Sönemann Markt 19.



Achtung! Achtung!

Unsere Damen-Kleider

sind durch langjährige Erfahrung in eleganter und moderner Ausführung im eigenen Atelier angefertigt.

Unterleidung und Wäsche jeder Art.

Allerbilligste Preise! ♦ Allerbilligste Preise

Jedermann, der bei uns kauft, ist für

♦ wenig Geld ♦

immer elegant gekleidet.

Ernst Pesdcke

Annaburg, Adlerstr. 16.

Die modernen Herren-Anzüge

Das neueste was die Sommermode bringt.
Flotte Formen. Elegante Muster.
Erstklassige Stoffe und Zutaten.
Tadelloser Sitz. **Sehr preiswert.**

Burschen-Anzüge | Gummi-Mäntel
Knaben-Anzüge | Windjacken
Sommer-Paletots | Wasch-Anzüge
Sommer-Joppen in allen Grössen
Lüster-Jacken usw.

Oberhemden, Einsatzhemden, Selbstbinder,
Kragen, Krafften, Herrensocken, Socken-
halter, Armhalter, Hosenträger, Gürtel
in den neuesten Mustern.

Größte Auswahl! **Stauend billige Preise!**

Carl Quehl, Annaburg.

Radio-Apparate

in allen Preislagen lieferbar.
Dreiröhren-Apparat für Fernempfang
für M. 39.50 (einschl. Röhren), sehr lautstark
Lautsprecher verschied. Systeme, Knoden-Batterien,
Akkumulatoren, sämtliche Zubehörteile.
Ladestation.

Alle Reparaturen schnellstens.

Wilh. Waisch.

Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte,

als: eis. Eggen, Schwung- und Karren-
Pflüge, einzelne Räder,
Kultivatoren, Reinigungs-Maschinen,
Grasmähmaschinen, Dreschmaschinen,
Sämaschinen, Motore, Transmissionsen.
Ersatzteile und Reparaturen aller Fabrikate.

Wilhelm Grahl.

Palast-Theater

Donnerstag bis Sonntag:

Das gewaltigste Werk:



"Der Katzensteg"

Nach dem weltberühmten Roman von Hermann Sudermann in 8 Akten.
Ein deutscher Großfilm von überwältigender Stärke.
Allerbeste Besetzung, lobend der Film ein großes
Ereignis für jeden Menschen bedeutet.

Kein Preisauflschlag.

Im Preisprogramm:

Rüß mich noch zweimal.

Eine tolle Grotteske in 2 Akten.

Die neueste Deulig-Woche.

Jedermann ist herzlich eingeladen.

Drucksachen jeder Art

werden schnellstens angefertigt.
Herm. Steinbeiß, Buchdruckerei.

Empfehle Fleisch und Würstwaren

von Hauschlachtung am
Sonnabend früh
von 9 Uhr ab.

W. Bernstein.

Naundorf.

Am Himmelfahrtstag

Tanzmusik,

wogu freundlichst einlabet
Paul Müller.

Frauen! Wählt



zur Wäsche nur
Persil

Das ist der richtige Helfer!

Einstimmig

klingt das Lob aller, die es kennen. Mit
Persil - halbe Arbeit, billiges Waschen
und eine tadellose Wäsche! - so sagt
jede Hausfrau, die es einmal richtig
erprobt hat

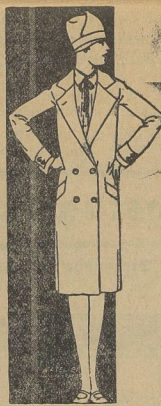
Persil
bleibt,
Persil

Persil
hilft sparen

Persil

Persil

Nehmt das wertvollere Doppelpaket, Preis 85 Pfg.



Für das Pfingstfest

die grosse Auswahl!

Damen-Mäntel

Seidene Kleider :: Strickjacken

Herren-Anzüge

Oberhemden, Kragen
Selbstbinder

Gardinen

Künstler-Garnituren
Tischdecken, Sofadecken

Knaben-Anzüge

Mädchenkleider

Hemden, Schläpfer
Prinzebröcke

Carl Petzold.

Reichspartei d. Deutschen Mittelstandes

(Wirtschaftspartei).

Am Freitag, den 18. Mai, abends 8 Uhr,
spricht im Hotel Waldschlößchen
der Mittelstandsführer u. Reichstagsabgeordnete
Herr Petzold über:

Der Mittelstand, der Staat und die Parteien.

Mittelständler erhebt alle mit Euren Frauen!

Gasthof Neue Welt.

Am Himmelfahrtstage findet unsere diesjährige
Wanderverammlung statt.

Ab 5 Uhr: Tanzfränzchen,

zu dem alle Einwohner Annaburgs und Umgegend
herzlich eingeladen werden.

Eintritt 50 Pf. Tanz frei.
Reichsverband deutsch. Post- u. Telegraphen-
Beamten. Ortsgruppe Annaburg.

Donnerstag: Groß-Schlachtfest

Von 10 Uhr ab: **Beilfleisch.**

— Unterhaltungsmusik. —

Freundlichst ladet ein **Julius Hoppe.**

Arb.-Radfahrer-Bund „Solidarität“

Ortsgr. Kolonie Naundorf

veranstaltet am Sonnabend, den

19. Mai, im Niklus'schen Saale sein

Frühjahrs-Vergnügen,

wogu freundlichst einlabet

Beginn abends 7 1/2 Uhr. **Der Vorstand.**

Die Grasnutzung der Wege im Bruch

sell am Donnerstag, den 17. Mai, vormittags

10 Uhr öffentlich meistbietend gegen gleich bare Be-

zahlung verpachtet werden. — Sammelplatz: **Alte**

Rietdorf.

Anschließend daran wird die
Grasnutzung der Schützenwiese

unter gleichen Bedingungen verpachtet. **D. D.**

Ia. Matjesheringe

Senf-Gurken

Pfeffergurken

ff. saure Gurken

Stück 10 Pf.

Von frischem Aufschnitt:

ff. Emmentaler

Gdamer

Tüfster

(Limburger)

Ia. Landtase

empfiehlt

Erich Krähmigen,

Markt 1.

Zement, Gips,

Kohrgewebe

empfiehlt

Wilhelm Kunze.

Frachtbrieft

empfiehlt die Buchdruckerei

Feinsten aromat.

Kaffee,

gute Schokoladen,

Erfrischungs-Waffeln,

Gigarren :: Gigaretten

Arthur Hönemann

Markt 19.

Arbeitsbücher

sind zu haben bei

Herm. Steinbeiß.

Brennholz

in Denklängen

fuhrenweise frei Haus

liefert billigst

Wilh. Kunze.

Empfehle:

Pa. Dreifrucht-

Marmelade

Preissel beeren.

Arthur Hönemann

Markt 19.

Empfehle:

Gauerbrunnen

Erich Krähmigen,

Markt 1.

Selbstgebrannte

Kaffees

in Ia Qualität, stets frisch

geröstet, empfiehlt

J. G. Fritzsche.

Schrankpapier,

gemusert, empfiehlt

Herm. Steinbeiß.

Redaktion, Druck und Verlag von Herm. Steinbeiß, Annaburg

Des Lebens Vollendung

Gedanken zu Himmelfahrt.

Phil. 3, 20: Unser Wandel ist im Himmel.

Himmelfahrt ist der Mensch das höchste Lebens... Die Himmelfahrt ist der Mensch das höchste Lebens...

Als er im Tod den letzten Tribut an das irdische... Als er im Tod den letzten Tribut an das irdische...

Lokales und Provinziales.

Schweinezucht ohne steuerliche Hintergedanken... Schweinezucht ohne steuerliche Hintergedanken...

Liebenwerda, 12. Mai. (Ein Schulknaus legt Waldbrände an) In den haarkalten Forsten von Willnisch...

Große, 11. Mai. Eine ältere Frau wollte eine Glasflasche abfüllen und hielt dieselbe unter dem Wasserhahn...

Dahme. Sonntagabend ereignete sich im Waldrestaurant Jegerlei ein bedauerlicher Unglücksfall...

Walz bei Belgis, 10. Mai. Heute morgen kam mit dem ersten Zug von Belgis nach Berlin ein Mann an...

Umpferstedt, 10. Mai. (Alloß) aus den Badofenschwadern. Vor Jahren gelang es dem Bädermeister Heller...

Reumühl (Grenz). Ein ergreifendes Schauspiel bot sich Tiefenreuten unweit der Bahnhofsstation...

stelln davorst. Erst nachdem die tote Gefährtin seinen Augen erschunden war...

Zangernünde (Prüdenbau). Die Stadterordneten beschloßen einstimmig die Aufnahme eines Darlehens...

Turnen, Spiel und Sport.

Göh-Wandertag der Deutschen Turnerschaft. Zum Anbruch an den großen langjährigen Führer der Deutschen Turnerschaft...

Das Verpflegungsdorf beim 14. Deutschen Turnfest. Eine Zelt- und Ausstellungstadt im Kölner Stadtpark...

Schweres Blut.

Roman von Emmi Kewald.

Sie eilte fort. Gerade in bezug keine Miene. Sie hauchte ihre Wollschon nur zurecht und sah dann gleichgültig den Saal hinunter...

Der junge Gelehrte trat an Gerdas Tisch und erkundigte sich umständlich nach dem Anfeinden der Generalin...

Gerda war stark in Augen merkten, ohne direkt hinzusehen wie Harting schnell Tisch auf Tisch abschloß...

Sie sah ein paar Tage, sagte sie. Ich fahre heute abend wieder auf meinen Hof am Osning...

Gerda wickelte ein. Es war ganz bequem. Man brauche sich dann weiter nicht anzusehen...

Was meiner Mühsal wird sich der Zustand im Schlaf verändern, sagte Harting. Ich möchte meinen Wesseln zu mir auf den Almendorf...

Wie interessant, bemerkte Gerda ganz oberflächlich. Sie, mich interessiert es. Bei der Unerschrockenheit einer solchen Heimkehr...

Ich glaube, Sie hingen so an Ihrer Heimat? fragte sie. Sein Gesicht war sonnenverbraunt. Er sah finstler dreier war immer...

Mein. Ich hasse meine Scholle im Moment. Aber ich kann auch nicht anderswo leben...

Frau von Deister drängte sich neugierig mit einer Gürtelnachbarin an den Tisch...

Sa, sagte eine alte Stiefstamme kopfschüttelnd und drückte mit dem langen Zeigefinger gegen ihre Nasenwurzel...

Sa, aber, sagte das wohlgezogene junge Mädchen, es ist nicht nur der Schneiber, er sieht auch an sich gut aus...

Gerda hörte schweigend zu. Dieser Mann verdirbt meinen Charakter, dachte sie. Ich habe Mißgunst nie getannt...

Sie mögen ihn wohl nicht? fragte das lebenswichtige Mädchen, der Gerdas ablehnende Miene auffiel.

Es ist nichts Persönliches, erklärte Gerda, aber ich bin im Prinzip gegen Gewerksammlinge in jeder Form.

Die Barnefroh hat ihn gekostet um dem Mannen geteilt, erzählte die Stiefstamme, daß er bekommen möchte. Diese Art Männer gab es immer sehr großzügig...

Gerda schloß. Wie ist er denn so im Verkehre? fragte Frau von Deister und flüsterte Gerda.

Ich verkehre nicht mit ihm. Er war einmal im Schloß, als Albrecht ein Essen gab, und benahm sich durchaus einwandfrei.

Nicht, weil er kein Weiss ist, sondern, weil er ein reizender Junge ist und ich kinderlieb bin.

Aber alle diese Dinge bin ich gar nicht orientiert. Aber die Moral dieses Geschickes werden ja organische Dinge erzählt.

Aber meinen Wassergraben kommt Gott sei Dank niemals Klatsch und Gerede.

Frau von Deister ging feuchter weiter. Offenbar ahnt diese arme Gerda noch nicht, wie sie mit ihm bereinigen soll und welches Resultat auf sie wartet.

Gerda war krank an der Stadt. Krank an dem alten General, der von früh bis spät die Zeit verfluchte, krank an der engen Gasse, in der eine absterbende Welt in fruchtloser Opposition die letzten Kräfte verlor.

Und nun, da die Blätterfärbung jeden Tag leuchtender und brennender wurde, wo, sobald ein Wind kam, goldenes Ahornlaub von den Bäumen regnete, jedes Blatt wie ein Wunder, wo die Wäden lupferter unter dem salben Eichengrün standen...

Gerda sah im Kirchenstuhl. Die Sonntagsgemeine flammte über die Kanzel. Der Geistliche, im ländlichen Schmerz über die wachsende Lausheit der Gemeinde...

Gerdas Gedanken schweiften weit ab. (Fortsetzung folgt.)

